

Viertklässler treffen wichtige Entscheidung

BILDUNG Emders Grundschüler, die auf eine weiterführende Schule wechseln, müssen sich anmelden

Grundschüler, die im Sommer auf eine weiterführende Schule wechseln, müssen sich bald entscheiden. Der Pädagoge Albert Alberts-Tammena gibt Tipps, was sie und ihre Eltern dabei beachten können.

VON GORDON PÄSCHEL

EMDEN - Für viele Viertklässler in Emden und deren Eltern steht in diesen Wochen eine wichtige Entscheidung an: Die Jungen und Mädchen müssen festlegen, zu welcher weiterführenden Schule sie ab dem Sommer gehen wollen. Denn bald laufen die Anmeldefristen ab. Die OZ sprach dazu mit Albert Alberts-Tammena. Er ist Koordinator für die Jahrgänge 5 und 6 am Emders Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG). Zu seinen Aufgaben zählt es, sogenannte Schnuppertage für die Kinder und ihre Eltern zu organisieren. Darüber hinaus steht Alberts-Tammena mit vielen Grundschullehrern in Kontakt und ist selbst Vater eines Fünftklässlers. Er weiß aus eigener Erfahrung, welche Gedanken derzeit viele Familien beschäftigen.

Losgelöst von Noten und dem Leistungsniveau, empfiehlt er Kindern, sich selbst zu fragen, welche Neigungen sie haben, und ob die Schule entsprechende Angebote hat. Der Pädagoge und Vater weiß aber auch, dass in der Praxis für viele Kinder vor allem ein



Eine Schülerin steht auf dem Pausenhof einer weiterführenden Schule. Auch in Emden müssen sich Grundschüler in diesen Wochen entscheiden, wohin sie im Sommer wechseln wollen.

DPA-BILD: ARMIN WEIGEL

Argument im Vordergrund steht: Wohin gehen die Freunde? Die Wahl der Schule sei „häufig eine Gruppenentscheidung“, so Alberts-Tammena.

Kindern rät er aber, nicht nur darauf zu hören, was die anderen sagen oder sich von Gerüchten leiten zu lassen. Stattdessen sei es besser, „sich selber ein Bild zu machen“, wenn man sich für eine Schule interessiere. Er persönlich halte dafür ganz

normale Schultage für am besten geeignet.

Organisatorisch lässt es sich allerdings kaum umsetzen, ohne dass der Unterricht an etlichen Tagen betroffen wäre. Grund sind die seit einigen Jahren aufgehobenen Schuleinzugs Grenzen in Emden. Seitdem müssen sich Kinder nicht mehr nur für eine Schulform – also Oberschule, Gymnasium oder Gesamtschule –, sondern auch innerhalb einer Schulform

entscheiden. So gibt es im Stadtgebiet alleine drei Oberschulen, dazu zwei Gymnasien und eine Integrierte Gesamtschule (IGS).

Die Viertklässler können aber auch auf die IGS Krummhörn-Hinte, die Waldorfschule in Aurich oder Freie Christliche Schule Ostfriesland (FCSO) in Veenhusen wechseln.

Und was passiert, wenn die Kinder sich im ersten Schritt offenbar falsch ent-

schieden haben und in der neuen Schule unhaltbar unglücklich sind? Wenn es nicht an den schulischen Leistungen, sondern alleine am sozialen Kontext liege, sei zunächst ein Klassenwechsel innerhalb der Schule ratsam, so Alberts-Tammena. Manchmal hilft allerdings nur noch ein Schulwechsel. Sind sich die Schulleiter einig, sei aber auch das kein unlösbares Problem, beruht der Pädagoge.